



## V. Bilder aus der Erdkunde.

### 206. In der Heimat.

1. Wo blühen die Blumen so schön,  
wo singen die Vöglein so hell,  
wo rauscht von den felsigen Höhn  
so munter der plätschernde Quell,  
wo leuchtet so golden der Sonne Strahl  
wie hier im Thal?

2. Wo stehen die Hütten gebaut  
so friedlich im sonnigen Grund,  
wo klingen so lockend und traut  
die Worte der Liebe vom Mund,  
wo grüßet so freundlicher Augen Strahl  
wie hier im Thal?

3. Hab' fröhlich durchwandert die Welt,  
und viel ist mir Goldes gesehn;  
was Augen und Ohren gefällt,  
ich hab' es gehört und gesehn;  
doch grüß' ich vor allem vieltausendmal  
mein Heimattal.

Julius Sturm.

### 207. Brockenfahrt.

1. Die Sonne ging auf. Die Nebel flohen wie Gespenster beim dritten Hahnenschrei. Ich stieg wieder bergauf und bergab, und vor mir schwebte die schöne Sonne, immer neue Schönheiten beleuchtend. Der Geist des Gebirges begünstigte mich ganz offenbar; er wußte wohl, daß so ein Dichtermensch viel Hübsches wieder erzählen kann, und er ließ mich diesen Morgen seinen Harz sehen, wie ihn gewiß nicht jeder sah. In meinen Augenwimpern flimmerten Perlen wie in den Gräsern des Tales. Morgentau feuchtete meine Wangen; die rauschenden Tannen verstanden mich; ihre Zweige taten sich voneinander, bewegten sich hinauf und herab, gleich stummen Menschen, die mit den Händen ihre Freude bezeigen, und in der Ferne klang's wunderbar geheimnisvoll wie Glockengeläute einer verlorenen Waldkirche. Man sagt, das seien die Herdenglückchen, die im Harze so lieblich, klar und rein gestimmt sind.